

**Planung**

Aufstellung des Vorhabenbezogenen  
Bebauungsplanes Nr. 1115 V- Park-  
straße / Erbschlö in Wuppertal

**Maßnahmenblatt****Externer Ausgleich**

Lage der Maßnahme:

Gemarkung Wuppertal

Ehemaliger Standortübungsplatz

**Eingriff**Beschreibung:**Verlust von Magergrünland und trockenen Säumen**

Durch die Bebauung, Straßen und Zuwegungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V werden Magergrünland und trockene Säume unterschiedlicher Ausprägung überplant. Es handelt sich hierbei insbesondere um Magerweiden, trockene, wegbegleitende Säume oder waldbegleitende Säume bzw. Hochstaudenfluren. Hierdurch gehen u.a. Nahrungshabitate für im Vorhabensraum nachgewiesene, planungsrelevante Arten (Avifauna) verloren. Ferner sind vom Verlust besonders geschützte Arten wie die Waldeidechse und im Vorhabensraum nachgewiesene Arten der Roten Liste NRW wie Feldhase, Hornissen-Glasflügler und Jakobskrautbär betroffen (vollständige Übersicht vgl. Fachgutachten zur Darstellung biotischer Bestandteile zur Erstellung eines Umweltberichtes der Biologischen Station Mittlere Wupper).

**Eingriffsumfang:** 0,2 ha Verlust  
trockener Säume, s.a. Nr. 4 u. 15; Grün-  
landverlust vgl. Maßnahmengruppe 1

Naturraum 355 – Bergisches Land

**Maßnahme** Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme (Maßnahmenkarte)  
**3d**

Beschreibung:**Von Feldgehölzen durchsetztes Magergrünland und Zwergstrauchheideentwicklung durch Schnitt und Beweidung**Zielsetzung:

Das nördlich des Vorhabensraumes gelegene strukturreiche Mosaik aus Magergrünland, Besenheidebeständen, Ruderalstrukturen, Feldgehölzen und einzelnen prägenden Buchensolitären kann durch eine Erstpflege mit folgender angepasster extensiver Hüteschafhaltung aufgewertet (Erhöhung der wertgebenden Magerkeitszeiger) sowie offen gehalten werden und als Nahrungshabitat für planungsrelevante Vogelarten (Grünspecht, Waldkauz) aufgewertet werden.

Vorwert der Fläche:

Grünland, in Teilen bereits ausgemagert und Zwergstrauchheide in Teilen bereits durch Vergreisung und ruderale Störzeiger wie Adlerfarn beeinträchtigt

Durchführung:Erstpflege:

Zweimalige Mahd der Adlerfarndominanzbestände (Ende Juni und Ende Juli 2010) mit anschl. Räumen des Mahdgutes.

Entkusseln der Kraut- und Strauchschicht sowie der Zwergstrauchheide, Räumen des Schnittgutes

Zur Beruhigung der Fläche sollten die unbefestigten Wege durch umgelegte Bäume/Gehölze gesperrt werden. Die Umsetzung ist bis zum 31.12.2010 durchzuführen. Anschließend ist mit der Unterhaltungspflege zu beginnen.

**Unterhaltungspflege:**

Extensive Weidenutzung mit maximal 2 GVE / ha

Zweimalige Beweidung durch Hüteschafhaltung (Beweidungszeitraum, -dauer und -intensität sind jährlich mit der zuständigen Koordinierungsstelle abzustimmen)

Ganzjährig:

Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutzmittel,

Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch

Nachmahd mit Austrag des Mahdgutes in rotierenden Flächenabschnitten nach jährlicher Abstimmung mit der zuständigen Koordinierungsstelle möglich

Flächenkontrolle im Rahmen von zwei jährlichen Begehungen, Protokollierung, Erstellung eines jährlichen Beweidungs- und Mahdplanes und Abstimmung mit dem Schäfer durch eine zu benennende naturschutzfachliche Koordinierungsstelle

**Hinweise für die Unterhaltungspflege:**

-

**Weitere relevante Kompensationswirkungen:**

Boden

Wasser

Landschaft

**Flächengröße:** 0,05 ha